

• **Zur Transkriptionstechnik**

- sämtliche Namens- und Ortsnennungen anonymisieren
Interviewer= I1, I2, usw.
Teilnehmer=T1, T2 usw.
Name Dozent=D1, D2, usw.
Ort=O1, O2, usw.
- Jede Zeile fortlaufend nummerieren (automatischer Zeilenumbruch)
- Zeitmarken am Beginn und Ende (ggf. auch zwischendurch) setzen
- Keine Interpunktionen setzen (ausgenommen Fragesätze), sondern . und , laut Transkriptionssystem für Intonation verwenden
- Normales Schriftdeutsch verwenden und Umgangssprache glätten, damit der Text lesbarer wird (d.h. Dialekt nicht zwingend lautsprachlich transkribieren; dennoch auf die Verwendung von Dialekt achten: Worin ist dialektische Rede thematisch eingebettet? Auffälligkeiten, z.B. bei Passagen hoher Interaktionsdichte als Kommentar vermerken.)

• **Zur Textnotation**

| | |
|-----------------|--|
| (3) bzw. (.) | Anzahl der Sekunden, die eine Pause dauert bzw. Kurze Pause |
| !Wort! | Betont gesprochen |
| . | sinkende Intonation |
| , | steigende Intonation |
| Vielleicht- | Abbruch eines Wortes |
| Wo::rt | Dehnung eines Wortes (die Häufigkeit von : entspricht der Länge der Dehnung) |
| Haben=wir | Schleifend, ineinander übergehend gesprochene Wörter |
| (Wort) | Unsicherheit bei der Transkription |
| () | Unverständliche Äußerung (je nach Länge) |
| ((stöhnt)) | Parasprachliche Ereignisse |
| @nein@ | Lachend gesprochen |
| @(.)@ | Kurzes Auflachen |
| //mmh// | Hörersignal des Interviewers |
| °nein° | Leise gesprochen |
| L | Überlappung der Redebeiträge |

Transkriptionsrichtlinien in Anlehnung an die Forschungspraxis von R. Bohnsack und A.-M. Nohl

Literatur:

Bohnsack, R. (2008): Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in qualitative Methoden. 7. Aufl.

Opladen: Budrich.

Nohl, A.-M. (2006): Interview und dokumentarische Methode. Wiesbaden: VS Verlag.